

# LUDWIGSBURGER KREISZEITUNG

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG | AMTLICHES BEKANNTMACHUNGSORGAN DER STADT UND DES LANDKREISES LUDWIGSBURG



**Auslandssocar**  
Regisseurin  
Julia von Heinz ist  
im Rennen. SEITE 25



WETTER, SEITE 24

### SPORTERGEBNISSE

**FUßBALL, CHAMPIONS LEAGUE**  
Dortmund – St. Petersburg **2:0**  
Manchester United – Leipzig **5:0**  
**FUßBALL-OBERLIGA**  
Backnang – Bissingen **5:2**

### LOKALES

**LUDWIGSBURG**  
■ **Junge Vermittler in Sachen Sexualkunde:** Die Gesundheitsbehörde des Landratsamtes macht Schüler rund um das Thema Sex fit, damit sie ihr Wissen den Jüngeren weiterzählen können. SEITE 8

### SCHWIEBERDINGEN

■ **Schwuler Bürgermeister traut sich im Strohgäu:** Jens Krauße fährt im konservativen Sachsen Wahlerfolge für die SPD ein. In der Partnerkommune Schwieberdingen hat er nun geheiratet. SEITE 9

### REMSECK

■ **Noch zwei Wochen bis zum Bürgerentscheid:** Der Countdown läuft: Am 15. November entscheiden die Bürger von Remseck darüber, ob die Westrandbrücke gebaut wird oder nicht. SEITE 13

### THEMEN

■ **Nachlieferung von Serum für Grippeimpfung erwartet:** Angesichts der starken Nachfrage ist mancherorts in Baden-Württemberg der Grippeimpfstoff ausgegangen. In den nächsten Wochen sollen laut dem Bundesgesundheitsministerium weitere Dosen geliefert werden. SÜDWEST, SEITE 4

■ **Medien-Multitasking führt zu schlechtem Gedächtnis:** Mit dem Handy surfen, während im Fernsehen ein Film läuft – das machen einige Menschen. Forscher haben jetzt aber herausgefunden, dass dieses Multitasking schlecht für das Gedächtnis ist. MAGAZIN, SEITE 16

### BÖRSE

DAX 11.560,51 **-4,17%** ↓  
DOW JONES 26.647,07 **-2,97%** ↓  
EURO (in Dollar) 1,1727 **-1,24%** ↓

### LOTTO

2 7 12 23 36 43  
Superzahl: 4  
Spiel 77: 7352543  
Super 6: 261516  
Alle Angaben ohne Gewähr.

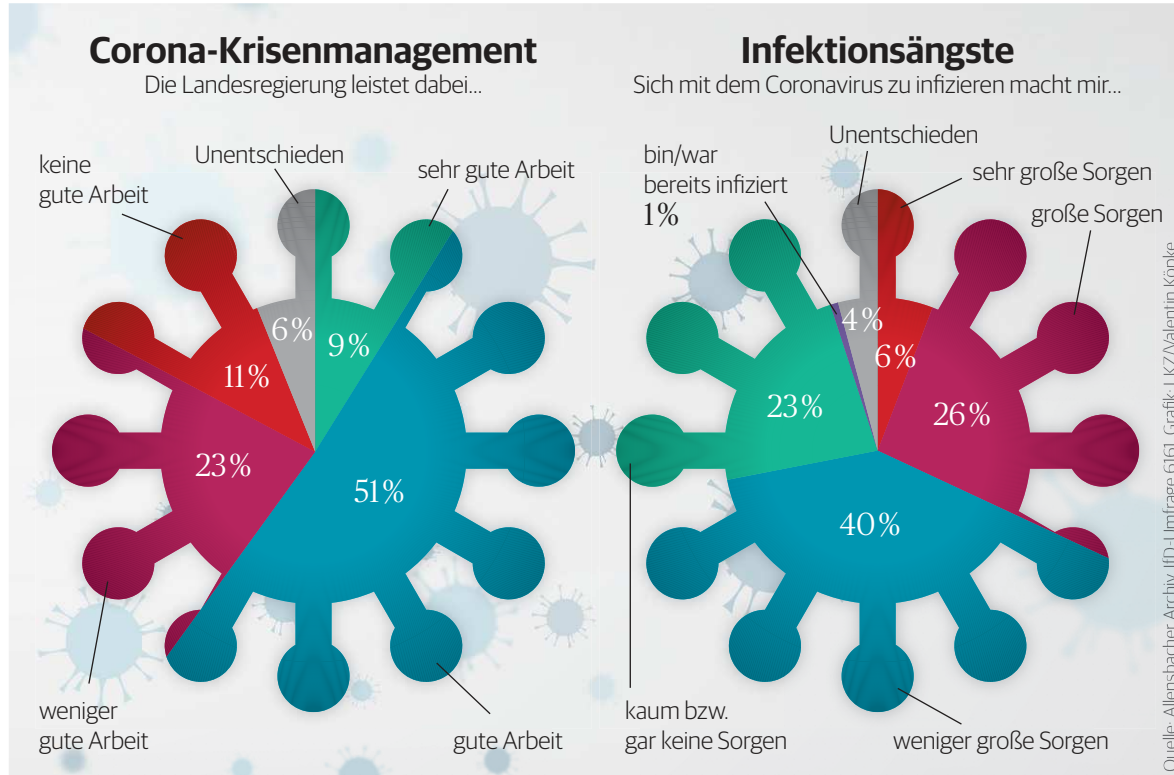
### WO STEHT WAS?

Familienanzeigen ..... 21  
Fernseh-Programm, Rätsel ..... 24  
Kultur ..... 25  
Nachrichten für Kinder ..... 22  
Service, Roman, Horoskop ..... 22

### SO ERREICHEN SIE UNS

Anzeigen  
anzeigen@lkz.de (07141) 130-222  
Leserservice  
leserservice@lkz.de (07141) 130-333  
Redaktion  
redaktion@lkz.de (07141) 130-240  
Zentrale (07141) 130-0

www.lkz.de



### MEINUNGSUMFRAGE

## Landesregierung auf dem Prüfstand

Wie zufrieden sind die Menschen im Südwesten mit der Arbeit der Landesregierung? Um dies herauszufinden, haben 78 baden-württembergische Tageszeitungen gemeinsam eine Meinungsumfrage in Auftrag gegeben. Nun liegen erste Ergebnisse vor.

Zur Landtagswahl im März 2021 monatlich 1000 Bürger über 18 Jahre. Einmal im Monat werden die repräsentativen Umfrageergebnisse in den Zeitungen als „BaWü-Check“ veröffentlicht. Zum Auftakt der Zeitungsaktion geht es im Oktober um die Zufriedenheit der Baden-Württemberger mit dem Corona-Krisenmanagement der Landesregierung und um die Schulpolitik.

60 Prozent der Befragten sind zufrieden, wie die Regierung von Ministerpräsident Winfried Kretschmann die Krise zu bewältigen versucht und bescheinigen ihr sehr gute (neun Prozent) oder gute Arbeit (51 Prozent). Und dies, obwohl ein Drittel der Bürger wegen Corona besorgt ist und um die eigene Gesundheit fürchtet. 40 Prozent machen sich weniger große Sorgen.

Die Schulpolitik des von der CDU geführten Kultusministeriums schneidet hingegen vergleichsweise schlecht ab: 34 Prozent attestieren eine gute oder sehr gute Arbeit, während die Mehrheit Anlass zur Kritik sieht. 48 Prozent der Eltern bemängeln, dass viele Unterrichtsstunden ausfallen, 45 Prozent haben den Eindruck, dass sich der Lehrermangel gravierend verschärft hat. Die größte Sorge jedoch ist, dass die Kinder wegen der Pandemie kurzfristig gar nicht mehr zur Schule oder in eine Betreuungseinrichtung gehen könnten. Zwei Drittel der Eltern befürchten dies. SEITE 23



VON ULRIKE TRAMPUS

**STUTTGART.** Bildung, Verkehr, Arbeit, Sicherheit und sozialer Zusammenhalt – die Herausforderungen für die Gesellschaft sind groß. Die Coronapandemie macht sie noch größer. Wie gehen die Baden-Württemberger damit um? Was beschäftigt sie und wie zufrieden sind sie mit der Arbeit der grün-schwarzen Landesregierung?

Das Institut für Demoskopie Allensbach befragt im Auftrag von 78 Tageszeitungen, darunter die Ludwigsburger Kreiszeitung und der Neckar- und Enzboten, bis

### Zitat des Tages

„Trotz Einschüchterungen wird Frankreich niemals auf seine Prinzipien und Werte verzichten.“

Gabriel Attal

Der Regierungssprecher verteidigt nach scharfer türkischer Kritik die Meinungsfreiheit.



### Japan

## Roboter statt Kontakt

Kleine Roboter erfreuen sich in Japan während der Pandemie wachsender Nachfrage – als Ersatz für zwischenmenschlichen Kontakt. So kauften immer mehr Japaner für ihre oft weit entfernt in der Provinz lebenden Eltern, die sie aus Sorge vor Ansteckung derzeit nicht besuchen könnten, mechanisches Spielzeug wie Sonys Roboterhund Aibo, berichtete die japanische Nachrichtenagentur Kyodo. Roboter wie dieser hätten in Coronazeiten eine gewisse „heilende“ Funktion. Roboter Aibo etwa nimmt ein Lächeln, lobende Worte und Streicheln wahr. Zudem kann er dank künstlicher Intelligenz sein Verhalten an die Reaktionen anpassen. (dpa)

### Top 3

## Digitale Spitzenreiter unter den deutschen Großstädten

Hamburg Indexpunkte

1. 79

München

2. 74

Köln

3. 73

Quelle: Bitkom/Statista. Digitalisierung in Verwaltung, Mobilität, Gesellschaft, Infrastruktur

### CORONA

## Kontakte ab Montag stark eingeschränkt

Vier Wochen lang massive Einschränkungen für alle – auf diese Linie haben sich die Ministerpräsidenten gestern mit Kanzlerin Angela Merkel angesichts der weiter stark steigenden Zahl von Neuinfektionen geeinigt.

**BERLIN/STUTTGART.** Mit strengen Kontaktbeschränkungen für die Bürger und einem Herunterfahren fast aller Freizeitaktivitäten wollen Bund und Länder die zweite Corona-Infektionswelle in Deutschland brechen. So sollen unter anderem Hotels, Restaurants, Kinos und Theater ab Montag den gesamten November über schließen. In dieser Zeit dürfen sich auch nur wenige Menschen privat treffen, maximal zehn Personen aus zwei Haushalten. Merkel rief zu einer „nationalen Kraftanstrengung“ auf und betonte: „Wir müssen handeln, und zwar jetzt. Und zwar müssen wir handeln, um eine akute nationale Gesundheitsnotlage zu vermeiden.“ Schulen, Kitas und Geschäfte sollen aber anders als im Frühjahr offenbleiben.

Vor der Videokonferenz hatten die Gesundheitsämter laut Robert-Koch-Institut 14.964 Corona-Neuinfektionen binnen eines Tages gemeldet – fast doppelt so viele wie am Mittwoch vergangener Woche. Die absoluten Zahlen sind mit jenen aus dem Frühjahr nur bedingt vergleichbar, da nun deutlich mehr getestet wird und dadurch auch mehr Infektionen entdeckt werden. Merkel wies aber darauf hin, dass die Zahl der Menschen auf den Intensivstationen immer mehr zunehme. Ihre Zahl habe sich in den vergangenen zehn Tagen verdoppelt. Ministerpräsident Winfried Kretschmann (Grüne) mahnte

nach dem Videogipfel in eindringlichen Worten, die zeitlich befristeten Einschränkungen so bald wie möglich umzusetzen: „Glauben Sie mir, es kommt auf jeden Tag an.“ Es gehe um Schnelligkeit und Konsequenz.

Die Opposition in Baden-Württemberg forderte, der Landtag müsse sich mit den Regeln befassen. FDP-Fraktionschef Hans-Ulrich Rülke kritisierte die Beschlüsse scharf. Sie verweigerten die Erkenntnisse, wo und bei welchen Anlässen große Infektionen zu verzeichnen seien. Mit der Gastronomie „wird immer eine Branche zum Sündenbock gemacht, weil dies so bequem ist.“

Die AfD im Bund reagierte empört. Fraktionschef Alexander Gauland kritisierte, die Beschlüsse seien erneut in einer Runde der Kanzlerin mit den Ministerpräsidenten gefallen. Der Bundestag sei wohl nur noch dazu da, um „das gefälligst abzunicken“. Scharfe Kritik kam auch aus der

Wirtschaft. Der Gastro-Branchenverband Dehoga etwa fürchtet um die Existenz Tausender Betriebe im Südwesten. Die geplante Nothilfe müsse schnell und unbürokratisch kommen.

Derweil hat Frankreich im Kampf gegen Corona von morgen an Ausgangsbeschränkungen im ganzen Land verhängt. (dpa)

### Scharfe Kritik von Opposition und Wirtschaft

### WEITERE BERICHTE

- Ein Überblick über die neuen Regelungen. SEITE 2
- Verständnis und Unmut im Kreis Ludwigsburg. SEITE 3
- Sechs junge Leute klagen gegen hohes Bußgeld. SEITE 5
- Coronavirus grassiert in der Klinik-Wäscherei. SEITE 5

### CHRISTDEMOKRATEN

## Merz hält Absage von Parteitag nicht für endgültig

**BERLIN.** Friedrich Merz, Kandidat für den CDU-Vorsitz, hält die Verschiebung des Parteitagestages durch den Parteivorstand ins nächste Jahr noch nicht für endgültig ausgemacht. Die CDU habe nicht viel Zeit, bekräftigte er. „Ich bin nicht wütend. Aber ich bin bereit, zu kämpfen. So leicht werde ich nicht aufgeben“, sagte er.

Unterstützung bekommt Merz unter anderem vom Hohenloher Bundestagsabgeordneten Christian von Stetten. Mehrere CDU-Landesverbände, darunter der baden-württembergische, wollen offenbar einen Präsenzparteitag im Januar beantragen. (dpa)